Hosea 6

Luther-Übersetzung von 1912

1 Kommt, wir wollen wieder zum HERRN; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er
wird uns auch verbinden. **2** Er macht uns lebendig nach zwei Tagen; er wird uns am dritten Tage aufrichten, dass wir
vor ihm leben werden. **3** Dann werden wir Acht darauf haben und fleißig sein, dass wir den HERRN erkennen. Denn er
wird hervorbrechen wie die schöne Morgenröte und wird zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spätregen, der das
Land feuchtet.

4 Was soll ich dir tun, Ephraim? Was soll ich dir tun, Juda? Denn eure Liebe ist wie eine Morgenwolke und wie ein
Tau, der frühmorgens vergeht. **5** Darum schlage ich sie durch die Propheten und töte sie durch meines Mundes Rede,
dass mein Recht wie das Licht hervorkomme. **6** Denn ich habe Lust an der Liebe, und nicht am Opfer, und an der
Erkenntnis Gottes, und nicht am Brandopfer. **7** Aber sie übertreten den Bund wie Adam; darin verachten sie mich. **8**
Denn Gilead ist eine Stadt voll Abgötterei und Blutschulden. **9** Und die Priester samt ihrem Haufen sind wie die
Räuber, die da lauern auf die Leute und würgen auf dem Wege, der gen Sichem geht; denn sie tun, was sie wollen. **10**
Ich sehe im Hause Israel, davor mir graut; denn da hurt Ephraim und verunreinigt sich Israel. **11** Aber auch Juda wird
noch eine Ernte vor sich haben, wenn ich meines Volks Gefängnis wenden werde.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de